



Umwelt und Klima

Waldpolitik und nachhaltige Waldbewirtschaftung

Die Herausforderung

Wälder sind Existenzsicherung, Einkommensquelle und Landreserve. Etwa 1,6 Milliarden Menschen sind für ihren Lebensunterhalt auf Wälder angewiesen, für die weltweit 350 Millionen extrem Armen bildet der Wald ein überlebenswichtiges Sicherheitsnetz. Gleichzeitig sind Wälder für das Klima von globaler Bedeutung und beherbergen mehr als zwei Drittel der terrestrischen biologischen Vielfalt.

Trotzdem werden jedes Jahr weltweit etwa 13 Millionen Hektar Wald durch menschlichen Einfluss zerstört. Wälder werden konkurrierenden Landnutzungsformen mit kurzfristig höheren Renditen geopfert oder in Konfliktregionen ausgeplündert. Hinzu kommt, dass in vielen Ländern die staatlichen Institutionen zu schwach sind, um Korruption und illegale Aktivitäten wirksam zu unterbinden. Die global stark gestiegene Nachfrage nach Biokraftstoffen, Holz und Holzprodukten erhöht das Risiko des Raubbaus und der fortschreitenden Waldzerstörung.

Unser Lösungsansatz

Wir unterstützen unsere Partner bei der Einführung nachhaltiger Waldwirtschaft als sektorübergreifende Entwicklungsstrategie und bei der Positionierung walddrelevanter Interessen im nationalen, regionalen und internationalen Kontext.

Unsere Leistungen

Neben technischer Beratung gilt es, die politischen Rahmenbedingungen zu verbessern, zukunftsfähige Perspektiven zu erarbeiten und den gesellschaftlichen Interessenausgleich rund um den Wald zu moderieren. Unsere Kompetenzen liegen in den folgenden Themenbereichen:

- **Forest Governance:** Wir beraten auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bei der Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen und unterstützen unsere Partner auch bei der praktischen Umsetzung. Langfristig kann eine Politik nur dann erfolgreich und

nachhaltig sein, wenn sie die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt. Daher fördern wir in unseren Vorhaben die Partizipation aller Interessensgruppen und den gerechten Vorteilsausgleich zwischen allen Beteiligten. Im Auftrag der Bundesregierung oder unserer Partner gestalten wir internationale Waldprozesse mit und sind aktiv an allen wichtigen internationalen walddpolitischen Prozessen beteiligt, wie zum Beispiel dem Waldforum der Vereinten Nationen (UNFF), den Verhandlungen zu „Vermiedener Entwaldung“ (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation, bzw. kurz REDD+) unter der UN Klimarahmenkonvention, den walddrelevanten Fragen innerhalb der Biodiversitätskonvention (CBD), dem EU-Prozess gegen den illegalen Holzhandel „Forest Law Enforcement, Governance and Trade“ (FLEGT) oder dem Waldkomitee der FAO.

- **Nachhaltige Nutzung von Wäldern:** Wälder befinden sich in einem Spannungsfeld von ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Die Integration von Schutz und Nutzung entsprechend den Prinzipien nachhaltiger Waldbewirtschaftung ist daher unerlässlich, um den langfristigen Erhalt aller Ökosystemdienstleistungen zu gewährleisten. Unser Repertoire enthält eine Vielzahl von Instrumenten, die fallspezifisch zum Einsatz kommen. Dazu zählen z. B. die Verbesserung der Waldgesetzgebung und deren Ausführungsbestimmungen, die Ausarbeitung von Landnutzungs- und Waldbewirtschaftungsplänen, die Zonierung und Vergabe von Waldflächen, die Förderung von Gemeindewaldbewirtschaftung und forstlicher Zertifizierung, Public Private Partnerships, verbesserte Wertschöpfung, Erarbeitung von Finanzierungsstrategien oder Methoden zur ökonomischen Einschätzung von Ökosystemdienstleistungen.
- **Wald & Klima:** Wälder spielen eine wichtige Rolle bei der Verringerung von klimaschädlichen Treibhausgasen, bei der Regulierung des Wasserhaushaltes sowie bei der Anpassung an den Klimawandel. Im Auftrag



der Bundesregierung nehmen wir daher an den Klimaverhandlungen teil. Wir bieten fundiertes Wissen zum REDD+-Prozess, erarbeiten zusammen mit unseren Partnern nationale Strategien zur Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen zur Teilnahme an REDD+ und setzen Pilotvorhaben um. Außerdem integrieren wir Anpassungsmaßnahmen in unsere Projekte, um die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme und der Menschen, die in ihnen leben, langfristig zu stärken.

Ihr Nutzen

Der Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Wälder tragen dazu bei, Armut zu bekämpfen, Ernährung und Einkommen zu sichern, biologische Vielfalt und Tourismuspotenziale zu erhalten, CO₂-Emissionen zu mindern und andere wichtige Umweltdienstleistungen zu sichern, sowie die Anpassung an den Klimawandel zu erleichtern. Nachhaltige Waldwirtschaft schafft Arbeitsplätze in Produktion und Verarbeitung und trägt dazu bei, den weltweit steigenden Bedarf an Holz und Holzprodukten zu decken.

Ein Beispiel aus der Praxis

Obwohl in Vietnam Naturwald noch mehr als vier Fünftel der 11,5 Millionen Hektar Waldfläche einnimmt, fehlten bisher praxisnahe Konzepte nachhaltiger Naturwaldbewirtschaftung. Die Nationale Forstentwicklungsstrategie soll bis zum Jahr 2020 Voraussetzungen für die nachhaltige Bewirtschaftung der Waldressourcen schaffen und gleichzeitig eine wettbewerbsfähige holzverarbeitende Industrie aufbauen, um den gestiegenen Materialbedarf zu decken.

Es fehlten die Voraussetzungen, um das angestrebte Wachstum durch Qualität abzusichern und durch entsprechende Investitionen dauerhaft Beschäftigung zu schaffen. Vor diesem Hintergrund fördert die GIZ im Auftrag des BMZ die nachhaltige Waldbewirtschaftung Vietnams mit einem umfassenden Ansatz:

Auf nationaler Ebene wurden die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zur Umsetzung einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder geschaffen. Mit Hilfe gezielter Ausbildung und Institutionenförderung auf nationaler und Provinzebene unterstützt das Forstprogramm die vietnamesische Regierung beim Aufbau der Kapazitäten. So trägt ein forstpolitisches Netzwerk zur effizienten Umsetzung der Nationalen Forststrategie auf Provinzebene bei.

Außerdem entwickelte die GIZ die konzeptionellen Grundlagen nachhaltiger Naturwaldbewirtschaftung und forstlicher Zertifizierung und unterstützt aktuell Forstbetriebe in fünf Pilotprovinzen bei der Umsetzung. Durch den Aufbau eines Trainingszentrums, die Beratung holzverarbeitender Betriebe und die Zusammenarbeit mit Verbänden der Holzindustrie wurden die Voraussetzungen für eine verbesserte Inwertsetzung von Forstprodukten geschaffen.

Kontakt

Herbert Christ

E herbert.christ@giz.de

T +49 61 96 79-1282

I <http://www.giz.de/fachexpertise/html/2559.html>

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de